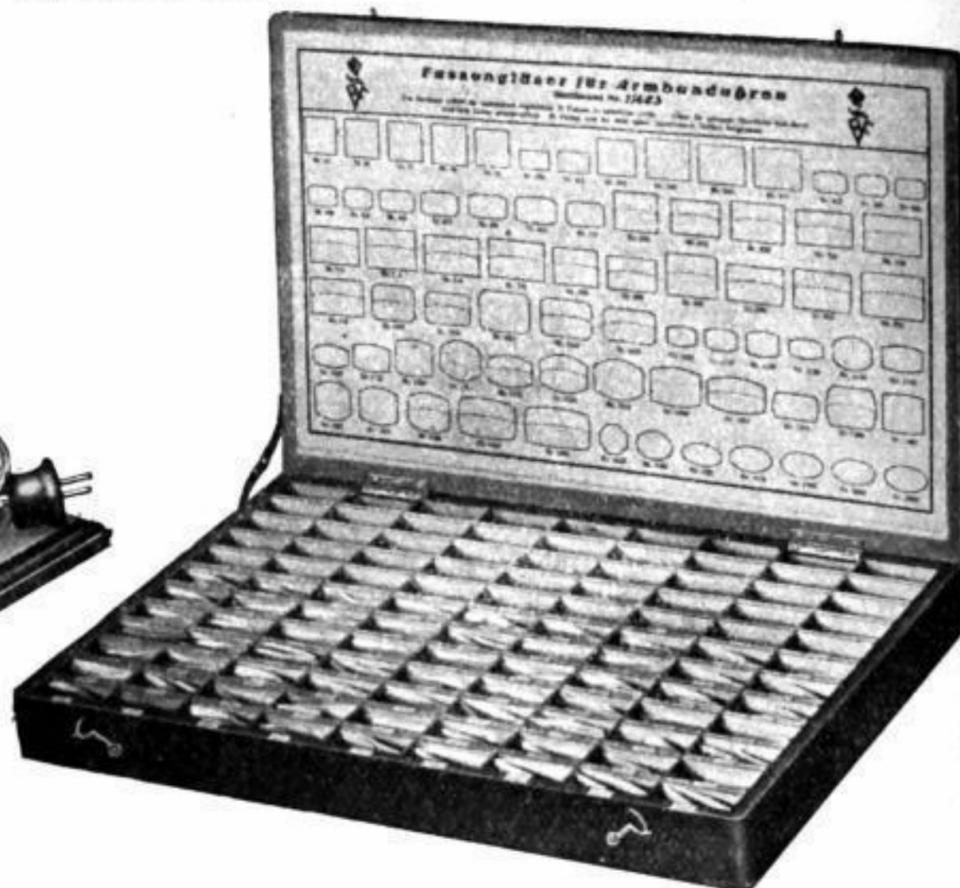
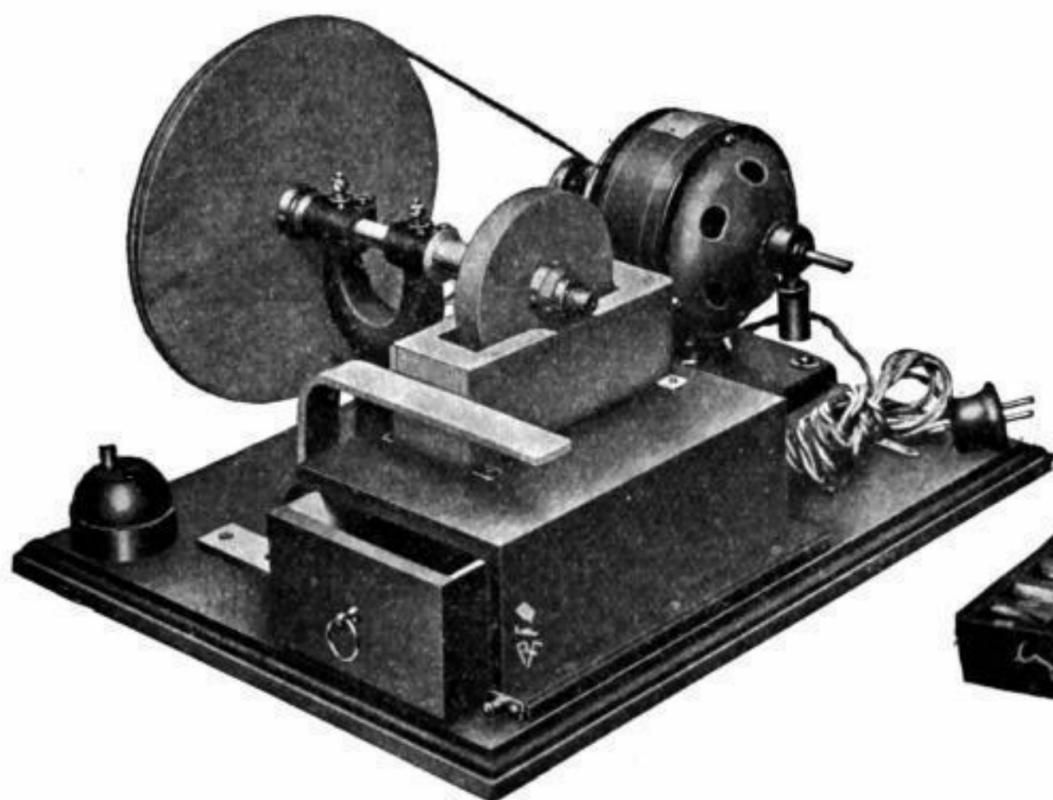


**Neuheiten der Firma Rudolf Flume, Berlin SW 19.** Jeder Fachgenosse wird es als lästig empfunden haben, die Lederbänder, speziell bei Herrenkalotten, annähen zu müssen. Abgesehen davon, daß das Annähen eine gewisse Zeit erfordert, pflegt in den meisten Fällen, wenn der Kunde des Uhrmachers ein derartiges Band zu haben wünscht, die geeignete Persönlichkeit in Laden oder Werkstatt nicht anwesend zu sein. Es sind schon verschiedene andere Versuche gemacht worden, diesem Übelstand abzuwehren, durch Anknöpfen bzw. durch Druckknöpfe. Diese Verfahren haben jedoch den Nachteil, daß die Knöpfe stark auftragen und außerdem unschön wirken. Die Firma Rudolf Flume, Berlin SW 19, hat dem Übelstand dadurch ab-

zuführen zu können, ist die Voraussetzung, ein Gläser Sortiment zu haben, das die gangbarsten Formen an solchen Gläsern enthält. Auf Grund langjähriger Statistik ist dieses Sortiment zusammengestellt, so daß der Uhrmacher unbedingt die richtigen Gläser mit diesem Sortiment bekommt. Die Gläser haben die richtige Wölbung und bereits fertig geschliffene und polierte Kanten. Zum Einpassen ist nur erforderlich,  $\frac{1}{10}$ , allerhöchstens  $\frac{2}{10}$  mm je Kante nachzuschleifen. Für Uhrengeschäfte, die sowieso Optik führen, ist das Nacharbeiten äußerst einfach. Für die übrigen Geschäfte ist der Schnellschleifer das geeignetste Hilfsmittel. Der Schnellschleifer ist nur auf einem Holzbrett, das mit Linoleum be-



geholfen, daß sie einen Nietverschluß verwendet. Dieser Nietverschluß besteht aus einer ziselierten Klammer, Alpaka versilbert oder amerik. Double, die durch zwei vorgesehene Schlitze des Lederbandes durchgesteckt wird. Nach dem Durchstecken ist nur erforderlich, die Klammern auf der Rückseite mit einer Flachzange ohne Hieb umzubiegen und mit einem kleinen Hammer, einem Feilholz als Unterlage, auf der Rückseite des Lederbandes flach zu schlagen. Dadurch, daß die Klammern ziseliert sind, beeinträchtigen sie das gute Aussehen des Lederbandes in keiner Weise. Außerdem ist der Nietverschluß so fest, daß ein Abreißen, selbst nicht mit Gewalt, des Bandes von den Osen der Kalotte ausgeschlossen ist. Die Klammern werden in zwei Größen her-

zogen ist, in der Größe von  $13 \times 45$  cm montiert und besteht aus einem Schleifböckchen, das an dem einen Wellenende eine zweistufige Holzriemenscheibe besitzt, an dem anderen Ende eine Schleifscheibe aus Kunststein von  $100 \times 16$  mm. Unter der Schleifscheibe befindet sich ein kleiner Wasserkasten aus fein poliertem Messingblech. Der Kasten enthält einen Schwamm, der den Schleifstein dauernd naß hält. Der Wasserkasten ruht auf einem Kästchen mit Schieblade und ist durch ganz einfache Handhabung von dem Kästchen abzunehmen, wenn die Reinigung erforderlich ist. Das Kästchen mit Schieblade bietet genügend Raum, um Schleif- und Poliermaterial unterzubringen. Eine Handauflage aus bronziertem Flacheisen gibt dem Schleifer eine Unterlage, um ruhig und sicher schleifen zu können. Hinter dem Kästchen und dem Schleifböckchen ist der Antriebsmotor angebracht, von dem eine  $2\frac{1}{2}$  m lange Leitungsschnur mit Stecker an die Lichtleitung führt. In der vorderen linken Ecke des Grundbrettes ist ein Druckschalter angebracht. Der Preis des Schnellschleifers ist ohne Motor 38,25 Mk., bei Mitlieferung des Motors erhöht sich der Preis, je nachdem, ob für Gleichstrom oder Wechselstrom, 110 oder 120 Volt, um etwa 50 bis 60 Mk. Der Schnellschleifer ist in seiner Bedienung so einfach gehalten, daß das Einpassen von Formgläsern für jeden Uhrmacher leicht zu erlernen ist. Die Formgläser Sortimente werden in zwei Ausführungen geliefert, mit 72 Stück und 144 Stück Inhalt. Der Preis für diese Sortimente einschließlich Kasten beträgt AA,10 Mk. bzw. LO,10 Mk. Jedes Sortiment hat im Deckel ein Musterblatt sämtlicher im Sortiment enthaltenen Gläser mit Abbildungen in Originalgröße. Der wesentliche Vorteil dieser Gläser Sortimente und des Schnellschleifers ist die Ersparnis an Zeit und Portoauslagen. Außerdem bietet sich die Möglichkeit, in eiligen Fällen jeden Kunden sofort zu bedienen. Das lästige Hin- und Hersenden zum Glaseschleifer, das ja im allgemeinen schon mehrere Tage erfordert, fällt dadurch fort. (VI 1/232)



gestellt, so daß sie sowohl für 16, 18 und 20 mm breite Lederbänder verwandt werden können. Als Spezialband für diese Klammern ist ein hellbraunes Saffianband gewählt, dessen Rückseite mit einer Art Glanzleder gefüllt ist. Der Preis für das Lederband 18244, 16 mm breit, beträgt je Duzend 7,50 Mk, 18245, 18 mm breit, je Duzend 8 Mk, 18246, 20 mm breit, je Duzend 8,50 Mk.

Die stetige Zunahme von Armbanduhren mit fassonierten Rändern, zu denen entsprechende Formgläser gehören, ist die Veranlassung gewesen, um ein Gläser Sortiment herauszubringen, das jedem Uhrmacher ermöglicht, sich die Formgläser für fassonierte Glasränder selbst zuzupassen. Um derartige Arbeiten

## Zentralverbands - Nachrichten

**Ein Ostergeschäft.** Wir suchen fortschrittliche Uhrmacher, die zu Ostern ein Geschäft machen wollen. In jeder Stadt können wir nur einen gebrauchen. Wer zuerst kommt, mahlt zuerst.

Zentralverband der Deutschen Uhrmacher E. V.  
Halle (Saale), Königstraße 84. (VII/772)

**Die Beiträge zur Gemeinschaftsreklame für Berlin auch für die Zukunft gesichert.** In der letzten Innungsversammlung, die sich

in der Hauptsache mit internen Innungsangelegenheiten beschäftigte, kam auch ein Antrag des Vorstandes zur fast einstimmigen Annahme, wonach die Beiträge um 8 Mk. pro Jahr und Mitglied erhöht wurden. Diese Erhöhung von 8 Mk. soll ausschließlich für Reklamezwecke verwandt werden.

Der Beschluß ist sehr zu begrüßen, da er zeigt, daß die Erkenntnis von der Wichtigkeit der Gemeinschaftspropaganda immer breiteren Boden gewinnt. (VII/782)